

philosophical punk

fantastisch

Sie sind zurück – obwohl sie eigentlich nie richtig weg waren. Aber es ist ja schon eine ganze Weile her, seit das bislang letzte Album auf den Markt gekommen ist und wir sie live und in Farbe erleben konnten. Aber jetzt kehren sie vereint auf Deutschlands Bühnen zurück – und machen dabei am 14. Dezember auch Station an der Neuen Messe in Freiburg: die großen alten Herren des deutschen HipHop, DIE FANTASTISCHEN VIER!

Foto: www.fourartists.com



Schon seit 13 Jahren erfreuen uns die vier Schwaben mit lässigen Texten und guter Musik. Bisheriger musikalischer Höhepunkt war sicher das „MTV unplugged Konzert“, eine grandiose Mischung aus unterschiedlichsten Sounds, der Akustik in der Höhle, den Stimmen und Texten der ehemaligen Vorzeige-HipHopper. Dass inzwischen viel mehr hinter ihrer Musik steckt, zeigen die Soloprojekte einiger Fantas: Mal philosophisch-nachdenklich wie Reflektor-Falke oder punkig-alternativ wie Son Goku, beides Projekte von Ex-Frisör Thomas D. Oder doch eher partytauglich wie Michi Beck mit seinem Kollegen Thomilla, die als „Turntable-rockers“ bundesweit die Tanzböden rocken. Smudoging in der Fantafreien Zeit verstärkt seinem neuesten Lieblingshobby, dem Rennfahren, nach und Andy Y, Producer der Band, arbeitete an Alben der Spezialtztz aus Berlin und an „Lektionen in Demut“ von seinem Kollegen Thomas D. alias Reflektor Falke mit.

Was macht
Rödel-Schwester S.
im Fanta-Lager?

Dementsprechend variantenreich ist das neue Album mit dem bezeichnenden Titel „Viel“. Der erste Song „Bring it back“ wirkt wie eine Mischung aus der '95er Platte Lauschgift und dem Crossover-Projekt Megavier – ein Schlag ins Gesicht aller jungen Weichspül-Deutschraper. „Keine Lösung“ dagegen lässt uns mit relaxten Reggae-Rhythmen zurückträumen an den Strand. Dazu kommen die Texte, die wie immer pointenreich sind und hin und wieder das Leben der Vier als Legenden des deutschen HipHop reflektieren.

Jeder der Jungs hat seine Erfahrungen und musikalischen Experimente der vergangenen fünf Jahre einfließen lassen, herausgekommen ist eine bunte und lässige Platte. Aber wer hat bitte Sabrina Setlur eingeladen, mitzurappen? Früher gab es in Deutschland zwei Lager, Fantas und Rödelheim Hartreim Projekt, und Schwester S. gehörte eindeutig zu den anderen. Da sollte sie auch bleiben. Trotzdem, die Fantas kommen am 14. Dezember nach Freiburg und eines ist klar: „Du hattest gute Zeiten, wir waren mit dabei, wir werden dich begleiten, wir bleiben TROY.“

Du hattest schlechte Zeiten und wir waren auch dabei, wir werden dich begleiten, wir bleiben TROY!“ Laetitia Obergföll